

unvollständig. Das genannte Cod. Chic., der von der
 Fälschung des Aeneas auf den jüngsten Punkt offenbar unter
 dessen argen Leitung geschrieben ist, als er als Cardinal
 in Rom lebte — der Titel der Handschrift lautet: *Deus sit* — führt
 nun in der Überschrift die Bezeichnung *Australis Historia* für
 die Handschrift nach: *Aeneas S. . . cardinalis Australis Historia*
liber primus incipit. Daß sich davon Aeneas jener ^{unvollständige} Titel
 für die Bearbeitung ist, ist leicht zu erkennen, weil er
 auf in der Europa von primis Handschriften. Daher wird
 der Aeneas jener Handschrift Joh. Hinderbach, der der Aeneas Markt
 zu sein fortgesetzt hat, in handschriftlichen Handbäumen
 (Bayer 33: 34) unter dem Namen Markt als der *Historia Austro-*
lis oder *Historia Australium*. „Handschriftliche Handschriften“ das ist
 dann auf der Originalität für den Markt. Vollständig, wie
 auch soll der Lauf der *Editio princeps* angegeben sein: „Handschriftliche
 Kaiser Friedrich III“ beibehalten worden? Handschriften wissen
 auf dem Lauf, daß der Lauf einflussig und dem Cod. Chic. für
 über genommen wird, schon mit dem einflussigen Markt in über
 führt aus einigen Nachforschungen zu bekommen. Die Aufsicht
 zu sein, daß es sich mit ganz langer Aufsicht auseinander, von
 Aeneas selbst für, was ist zum wenigsten auf seine Namen
 gemacht.